



Harald Hohmann
Schulstrasse 71
75438 Knittlingen
07043-3 26 78
0171-24 12 414
Fax: 07043-33489
harald.hohmann@vonymelanchthon.de

Knittlingen, 29.01.2019

An die
Ortsgruppen der LG Baden

Bericht des Landesgruppenvorsitzenden der Landesgruppe Baden für das Vereinsjahr 2018

Das Jahr 2018 ist nun auch vorbei und erneut kann ich von einem durchaus ereignisreichen Jahr mit zahlreichen Neuerungen und Unterbrechungen der gewohnten Routine berichten!

Gerade haben wir die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel hinter uns! Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich für die unzähligen guten Wünsche, die meiner Familie und mir zuteilwurden. Herzlichen Dank, auch in diesem Jahr erfüllt es uns mit großer Freude, dass so viele Menschen an uns denken und grüßen!

1. Allgemeine Anmerkungen

Mit dieser Landesdelegiertenversammlung geht erneut eine Wahlperiode zu Ende.

Nicht zuletzt deshalb möchte ich gleich zu Beginn meines Jahresberichtes den LG-Vorstandsmitgliedern meinen uneingeschränkten Dank für die konstruktive, sachorientierte und immer freundschaftliche Zusammenarbeit zum Ausdruck bringen! Es ist keine Phrase, wenn ich genau in diesem Zusammenhang von „freundschaftlich“ und „respektvoll“ rede! In den vergangenen vier Jahren gab es keine Situation, die nicht argumentativ im Sinne unserer gemeinsamen Sache, dem Schäferhund, geregelt und schließlich gemeistert werden konnte.

Es darf nie vergessen werden, dass jeder Ehrenamtliche und damit natürlich auch die Mitglieder des LG-Vorstandes Freizeit für diese Tätigkeit erbringen. Umso eindeutiger empfinde ich die Forderung, dass ein Ehrenamt von allen Vereinsmitgliedern stets entsprechend gewürdigt werden sollte!

Bis auf eine Ausnahme werden sich bei der anstehenden Landesversammlung in Kippenheim alle Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl stellen. Schon allein dieser Umstand gibt Zeugnis, wie wohl sie sich in diesem Kreise fühlen. Unsere Kassiererin, Ilona Fornal, hat mir bereits vor langer Zeit angedeutet, mit dieser Periode ihr Amt aus persönlichen Gründen aufzugeben. Ich akzeptiere natürlich ihren Wunsch, tue mich aber sehr schwer damit. Ilona ist und war eine ausgezeichnete Kassiererin und darüber hinaus eine überaus angenehme Vorstandskollegin, die von uns allen aufgrund ihrer hohen Fachkompetenz mehr als anerkannt wurde! Wir alle werden sie schmerzlichst vermissen und im Besonderen ich selbst, weil ich mich immer auf die korrekte Führung unseres gesamten Finanzwesens verlassen konnte.

Zumindest besteht der Trost, dass wir auch in Zukunft mit Ilonas Unterstützung in Form von Beratungen rechnen dürfen! Danke Ilona für deine wichtigen Dienste zum Wohle unserer Landesgruppe!

Der Landesgruppenvorstand arbeitet mit großer Motivation daran, die Geschicke der Ortsgruppen und deren Mitglieder zu fördern und zu stärken. Wir haben zu diesem Zweck verschiedene Maßnahmen eingerichtet und aufgebaut, die mehr und mehr Früchte in Form von wiedererstarteten Aktivitäten in den Vereinen tragen.

Natürlich sind auch die Möglichkeiten des LG-Vorstandes oft nur beschränkt und von der Mitarbeit der Mitglieder in hohem Maße abhängig. Aber die Grundimpulse werden gesetzt und dann auch oft und gerne angenommen.

Als wesentliche Eckpunkte sind hierbei zu benennen:

- **OG-Streitigkeiten:** der LG-Vorstand hat sich in den vergangenen Jahren sehr intensiv um Streitigkeiten in den Ortsgruppen gekümmert. Ist es zur Problemlösung notwendig, vor Ort zu kommen, so tue ich dies grundsätzlich persönlich.

Im vergangenen Vereinsjahr hatte ich drei intensive OG-Streitigkeiten zu schlichten. In allen Fällen ist eine Einigung bzw. Ergebnisfindung gelungen und die OGen konnten weiterarbeiten, ohne dass der Vorgang an das Rechtsamt übergeben werden musste.



VEREIN FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE (SV) e.V.

Auch, wenn es immer noch Einzelpersonen gibt, die sich beim Hauptverein direkt über andere beschweren wollen und deshalb von dort an den LG-Vorstand verwiesen werden, darf ich feststellen, dass in diesem Punkt die Zusammenarbeit der OG-Vorstände mit mir hervorragend funktioniert und im Ergebnis auch Früchte trägt! Wir dürfen nicht vergessen, dass Streitigkeiten immer auch Auswirkungen auf Dritte haben und deshalb die stringente Bearbeitung dieser Vorfälle unabdingbar ist.

• Helferausbildung: wir hatten uns zum Ziel gesetzt, einen der markantesten Ansatzpunkte der Hundeausbildung, nämlich die Schutzdiensthelfer, vernünftig, ergebnis- und teamorientiert auszubilden. Am aktuellen Lehrhelferteam gut zu erkennen ist dies durch gezielte Maßnahmen der Fortbildung, nicht zuletzt des zwischenzeitlich etablierten, jährlichen Seminaaraufenthaltes, eindrucklich gelungen. Die hohe Qualität unserer Lehrhelfer wird an zahlreichen Eckpunkten augenscheinlich: man tritt immer als Team auf, die Körungen, wie auch alle anderen LG-Veranstaltungen und Hauptvereinsveranstaltungen, können mit unseren Lehrhelfern kompetent bestückt werden und letztlich sind sie ein wertvoller Fundus für andere, verantwortungsvolle Aufgaben innerhalb unserer Landesgruppe. Eine sehr positive Entscheidung in diesem Zusammenhang war die Einrichtung des stellvertretenden LG-Ausbildungswartes, der sich u.a. speziell für die Helferausbildung verantwortlich zeichnet. Jochen Seufert nimmt diese Aufgabe mit großer Kompetenz wahr und nicht zuletzt lässt sich auf seine Arbeit das erfolgreiche, badische Lehrhelferteam zurückführen! Folgerichtig war in diesem Zusammenhang dann eben auch die neugeschaffene Möglichkeit eines

• Schutzdiensthelfer-Nachwuchsteams.

Wir geben allen Ortsgruppen die Möglichkeit, interessierte und/oder talentierte Nachwuchs- HelferInnen an die LG/ J.Seufert zu melden. Dieser trifft sich zweimal jährlich mit den (zumeist) jungen Leuten und erarbeitet mit ihnen vor allem, aber nicht nur den Schutzdienst! Eine segensreiche und nachweislich erfolgreiche Einrichtung, weil sich aus diesem Kreis nunmehr auch schon LehrhelferInnen rekrutiert haben!

• Stützpunkttrainings. Diese Veranstaltungen wurden wieder reinstalled, weil sie ein helfendes Instrument für aktivitätsarme Ortsgruppen und somit förderlich für die Mitgliederentwicklung sind. Solche Maßnahmen greifen natürlich nur zeitversetzt, sind aber letztlich erfolgreich. Ich kann nur immer wieder anbieten, unter fachkompetenter Leitung eines Leistungsrichters und/oder eines Lehrhelfers ein solches Stützpunkttraining auszurichten.

• Solche Veranstaltungen wirken aber natürlich nur dann nach, wenn die Mitglieder und auch die Bevölkerung davon erfahren. Deshalb ist die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Ortsgruppen von enormer Wichtigkeit für den Erfolg aller angebotenen Maßnahmen. Ich habe in der Vergangenheit immer wieder eindringlich auf diesen Umstand hingewiesen und auch bei den INFO-Tagungen Fachreferenten zur Weiterbildung der OG-Verantwortlichen eingesetzt. In diesem Bereich gibt es wahrlich viel Wissenswertes, grundlegend ist aber die Erkenntnis, dass wir potentielle Neumitglieder nur über die Öffentlichkeitsarbeit rekrutieren können. Auch, wenn in einer OG kein Helfer zur Verfügung steht, kann man positive Öffentlichkeitsarbeit über Sommerfeste, Wanderungen, Nachtübungen etc. machen. Nicht zuletzt deshalb besuchen wir seit Jahren auch die Internationale Rassenhundeausstellungen in Karlsruhe und Offenburg, um unsere Rasse dort dem Fachpublikum und den interessierten Bürgern zu präsentieren. Musste ich hierfür anfänglich noch eindringlichst Überzeugungsarbeit leisten, so gehören diese Termine nunmehr zu den nicht mehr wegzudenkenden Veranstaltungen.

• Eine vollkommene Neuheit in unserer Landesgruppe war dann schließlich der sogenannte **Distanzlauf**, wir nennen ihn „**Canis Cito**“!

Ich habe über sehr viel Öffentlichkeitsarbeit versucht, dieses Veranstaltungsangebot den potentiellen Interessierten nahezubringen und es ist in der Tat gelungen! Wir hatten gleich bei der ersten Veranstaltung ein sehenswertes Teilnehmerfeld von 33 jungen und junggebliebenen Läufern, die zusammen mit ihren Hunden verschiedene Distanzen bewältigten.

Es gab dabei eigentlich nur Gewinner: die tatsächlich Zeitschnellsten waren topfitte HundesportlerInnen, letztlich gewann aber unser ganzer Verein, weil sich schließlich sogar Neumitglieder anmeldeten. Die Nachfrage ist groß und so werden wir auch in 2019, nämlich **20.6.** und am **3.10.**, diese tolle Veranstaltung unter dem Motto „**Sicherheit und Gesundheit mit und durch unseren Deutschen Schäferhund**“ anbieten.



• Die verschiedenen Aktivitätsfelder unseres Hauptvereines werden allesamt in unserer Landesgruppe nachhaltig unterstützt. Wir haben die Erkenntnis gewonnen, dass der Zeitgeist auch moderne Betätigungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel die sogenannten Funsportarten, verlangt. Wir sind hierfür offen, ohne dabei den ursprünglichen Sinn unserer Vereinstätigkeit aus den Augen zu verlieren: die Zucht und Ausbildung des Deutschen Schäferhundes!

• Neben den drei bekannten „Standbeinen“ unseres Vereines hat sich das Rettungshundewesen stark etabliert. Da diese Art der Ausbildung viele Gebrauchshundeeigenschaften voraussetzt und deshalb auch fördert, musste sie sich zwangsgebunden durchsetzen. Nicht ohne Stolz darf ich anmerken, dass unsere Landesgruppe unübersehbar mit wegweisend für diese Entwicklung war und ist.

Letztlich habe ich bereits in den Vorjahren die Feststellung getroffen, dass, den fallenden Mitgliederzahlen zum Trotz, unsere LG-Veranstaltungen sehr wohl wachsende Zuschauerzahlen verzeichnen können. Dieser Trend hat sich auch in 2018 erkennbar fortgesetzt.

Unsere LG-Veranstaltungen erfreuen sich vermehrt einer überaus positiven Grundstimmung. In diesem Zusammenhang verweise ich auf unsere LG-Mitglieder, die in sehr großem Maße sich auf unsere LG-Veranstaltungen freuen und neben der Bewunderung für die gezeigten Leistungen auch gerne die Situation nutzen, Freunde und Gleichgesinnte zum Erfahrungsaustausch zu treffen. Dies fällt den Hundesportlern natürlich besonders leicht, wenn man dies bei einer derart gut organisierten LGA wie zum Beispiel im vergangenen Jahr in Haueneberstein tun kann!

Auch bei unseren Jugendveranstaltungen hält nach wie vor die bereits traditionelle „Superstimmung“ an! Es ist jedes Jahr erneut eine Freude, diese wohlige Gesamtatmosphäre miterleben zu dürfen!

Das sind alles Erscheinungen, die nicht von heute auf morgen und schon gar nicht deutlich messbar auftreten, die aber feststellbar und ausbaufähig sind.

Deshalb ergeht mein ganz spezieller Dank an wirklich alle LG-Mitglieder, die unsere Ideen und Maßnahmen mit unterstützen und die mithelfen, den Weg in eine wieder besser funktionierende (SV-) Hundewelt zu bahnen! Der LG Vorstand und allen voran ich selbst wissen diese Aktivitäten und die dahinterstehende Motivation sehr zu schätzen!

2. **LG-Vorstandssitzungen:**

Die Zahl der LG-Vorstandssitzungen richtet sich nach wie vor nach dem Bedarf aus. Aus Kostengründen versuche ich allerdings die Zahl der Vorstandssitzungen so knapp als möglich zu halten und andere Kommunikationswege mit dem LG-Vorstand zu wählen.

Im vergangenen Vereinsjahr hatten wir drei offizielle Vorstandssitzungen. Die jeweiligen Tagesordnungen können im Jahresbericht unserer LG-Schriftführerin ersehen werden.

3. **Mitgliederentwicklung:**

Mit Stand vom 1.1.19 existieren in unserer Landesgruppe 128 Ortsgruppen bei einem Gesamtmitgliederstand von 3665. Das bedeutet, wir haben seit dem vergangenen Jahr einen Mitgliederverlust von 57 Mitgliedern. Der leichte Trend zur Verbesserung der Gesamtsituation, ich meine damit, die Stagnation, allerdings mit negativer Tendenz, hält weiterhin an. Die verlorenen 57 Mitglieder sind zum größten Teil aus Altersgründen ausgeschieden. Umso mehr müssen wir energisch daran arbeiten, Neumitglieder zu gewinnen. Hierbei muss natürlich erkannt werden, dass wir auf Nachhaltigkeit achten müssen. Es hilft nicht wirklich, durch Hau-Ruck-Aktionen Mitglieder zu gewinnen, die unserer Sache nichts abgewinnen und schnell wieder verschwinden.

Mit aller Intensität müssen wir genau diesen Aspekt in allen unseren vereinspolitischen Entscheidungen berücksichtigen. Im Hauptverein ist der Mitgliederrückgang selbstverständlich ebenso präsent, wengleich auch hier ein minimaler Trend zur Situationsverbesserung zu erkennen ist. Bei einem Verlust von „nur“ 699 Mitgliedern liegt der Gesamtbestand nun bei 51741 Mitgliedern!

4. **Berichte der Ortsgruppenvorsitzenden:**

Ich habe in den vergangenen Wochen 79 Berichte von den Ortsgruppenvorsitzenden erhalten. Diese Berichte beschreiben die Aktivitäten der Ortsgruppen aus der Sicht der OG-Vorsitzenden.

Einmal mehr kann ich berichten, dass in diesen Berichten annähernd keine gewichtigen Problemstellungen aufgezeigt werden. Grundsätzlich wird von guter Stimmung und Kameradschaft gesprochen.



VEREIN FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE (SV) e.V.

Unübersehbar ist aber natürlich, dass unsere Ortsgruppen, vor allem in den ländlich strukturierten Bereichen, zur Überalterung tendieren und wir auch in diesen Gebieten ein erhöhtes Augenmerk auf die Umsetzung der angebotenen Maßnahmen zur Mitgliederwerbung richten müssen.

In Ermangelung junger, motivierter Mitglieder ist es einigen wenigen Ortsgruppen auch nur sehr schwer möglich, die Vorstandsämter bei Neuwahlen kompetent zu besetzen. Umso wichtiger ist die rechtzeitige Einbindung unseres Nachwuchses in verantwortungsvolle Tätigkeiten, so dass ein „Hineinwachsen“ in diese Positionen möglich ist. Uneingeschränkt wird die Zusammenarbeit mit dem LG-Vorstand positiv dargestellt, was mich sehr freut und sehr gerne in Aussicht stelle, dass wir genau diese offene Art der Zusammenarbeit auch weiterhin fördern und praktizieren wollen. Ansonsten bin ich auch in diesem Jahr direkt auf einige Anmerkungen aus den OGen in schriftlicher Form eingegangen. Zumeist handelt es sich hierbei um Einzelprobleme, die an dieser Stelle nicht verallgemeinert dargestellt werden sollen.

5. Landesgruppenveranstaltungen/ Hauptvereinsveranstaltungen:

Die Ortsgruppen unserer LG haben in 2018 sehr viel bewegt und zahlreiche LG-Veranstaltungen durchgeführt. Diese werden ausführlich in den Berichten der Fachwarte erwähnt und gewürdigt. Mir als LG-Vorsitzenden ist es sehr wichtig, dass wir uns im Laufe der vergangenen Jahre zu einer sehr harmonischen, in sich konstruktiv agierenden Landesgruppe entwickelt haben und ich bei den verschiedensten LG-Veranstaltungen auch immer wieder mit großer Befriedigung feststelle, dass die Zuschauerzahl sich immer in einem sehr positiven Rahmen bewegt und sich die Stimmung bei allen Veranstaltungen angeregt, aber immer harmonisch darstellt. Ich möchte mich bei allen Helferinnen und Helfern, bei allen Organisatoren und bei sämtlichen Protagonisten unserer LG-Veranstaltungen -gleich welcher Art sie auch waren- sehr herzlich bedanken!

Äußerst zahlreich waren wir auch auf den Hauptvereinsveranstaltungen vertreten. Hierbei sind mir die erreichten Platzierungen nicht wirklich am Wichtigsten; ich bin stolz darauf, dass in allen Sparten unserer Aktivitäten die LG Baden immer eine ernstzunehmende Konkurrenz darstellt und sich damit insgesamt eine äußerst positive Außenwirkung erarbeitet.

Alle, die ich jetzt gerade angesprochen habe, zolle ich meinen unbedingten Respekt! Nur durch die Präsentation unserer Hunde auf den verschiedenen Veranstaltungen kann unsere Rasse die gewollte Öffentlichkeitswirkung erreichen!

6. Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtsituation:

In den vergangenen Jahren habe ich umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung, vor allem der Mitgliedersituation, vorgestellt und zusammen haben wir einige hiervon -wie oben beschrieben- auch umgesetzt.

Aber ich denke, wir haben es (SV-)vereinspolitisch in den letzten Jahrzehnten, und vornehmlich in den vergangenen Jahren, vernachlässigt, der Öffentlichkeit unseren Hund als gutartigen, arbeitsfreudigen, temperamentvollen, gleichzeitig aber ausgeglichenen Familienhund zu präsentieren! Zu stark waren wir auf sportliche Erscheinungen, Rassespezifika etc. fixiert und haben vergessen, das für uns Normale, nämlich den familientauglichen Allrounder, im Bewusstsein der Menschen zu etablieren!

Nach wie vor beschreibe ich den Deutschen Schäferhund als einen Allrounder, der vielen Wünschen und Bedürfnissen der Hundehalter entsprechen kann. Und gerade deswegen ist es nicht falsch, sondern muss sogar erwünscht sein, einen Hund mit unterschiedlichen (Trieb-)Anlagen zu züchten und so den potentiellen Hundeliebhauern ein sehr weites Spektrum bieten zu können.

Um dies auch durchzusetzen ist es zunächst einmal unabdingbar, dass diese Sicht der Dinge verbreitet wird und den Menschen, die (ganz offensichtlich einem Zeitgeist folgend...) immer nur Negatives suchen und herausstellen, durch entsprechendes Vorleben Einhalt geboten wird!

Begleitet sollte dieses Umdenken durch verschiedene Aktionen werden. Ich denke, in der LG Baden gehen wir beispielhaft voran: ernstgenommene Mediation, Stützpunkttrainings, verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, Canis Cito und vieles mehr tragen das Ihre dazu bei, den Vereinsrückgang zu verhindern.

Und schließlich wurden im Hauptverein selbst Maßnahmen in die Wege geleitet, die auf nationaler und internationaler Ebene Gleiches erreichen sollen. An dieser Stelle benenne ich beispielhaft die Neuschaffung einer ZAP, die nach ihrer Neufassung im Januar 2019 nunmehr eine wirkliche Bereicherung für die Zucht darstellt und ganz sicher dazu beitragen wird, mehr Hunde auf regulärem und gangbarem Weg zur Zuchtfähigkeit zu führen und damit zum Einen die Eintragungs- und Mitgliederzahlen zu erhöhen und zum Anderen die Prüfungsmanipulation zu reduzieren.



Ich möchte nur alle Vereinsmitglieder auffordern, offen für diese Maßnahmen zu sein und diese nachhaltig zu unterstützen. Hierzu gehört sicher auch das Projekt 365, welches letztlich den Ortsgruppen helfen wird, zusammen mit den HundehalterInnen die Jungtiere bewusst sachgerecht aufzuziehen!

Es ist zu einfach, die Negativentwicklung der SV-Mitgliedschaft mit einigen wenigen, willkürlich herausgegriffenen Argumenten zu erklären. Auf unserer –badischen- Ebene versuchen wir, dieser Tendenz der Mitgliederentwicklung so entschlossen wie möglich entgegenzutreten und auch weiterhin alles, was im ehrenamtlichen Bereich möglich ist, für die Erhaltung unseres Hobbys zu tun!

7. **Sponsoring/finanzielle Situation der LG 12:**

Die Zusammenarbeit mit den Sponsoren läuft befriedigend, wird aber immer schwieriger. Vor allem die „kleineren“ Firmen müssen auch mehr und mehr eng kalkulieren und sind für das Sponsoring nicht mehr so offen, wie das in der Vergangenheit der Fall war.

Die finanzielle Situation der Landesgruppe ersehen Sie bitte aus dem ausführlichen und absolut transparenten Jahresbericht unserer LG-Kassenwartin.

Im Ergebnis darf ich aber das gleiche Ergebnis wie im vergangenen Jahr feststellen:

Die Maßnahme, immer zu Beginn eines Saisonjahres eine Kostenplanung zu entwerfen und letztlich auch danach zu agieren, führt dazu, das Vermögen der Landesgruppe stets übersichtlich zu halten und in Budgetfragen entsprechend entscheiden zu können.

So schließen wir auch das vergangene Jahr wiederum mit einer schwarzen Null ab.

8. **Website/Mitteilungsblatt:**

Unser Mitteilungsblatt hat ein allseits gelobtes Erscheinungsbild! Es wird, wie von der LV beschlossen, noch dreimal pro Jahr herausgegeben und ich denke, das sollte auch so weitergeführt werden!

Unsere Website hält uns auf dem neuesten Stand. Sensationell, wie schnell unsere Karin Walter Informationen und Ankündigungen auf unserer HP veröffentlicht. Oft habe ich einen Veröffentlichungswunsch noch gar nicht ausgedacht, hat sie ihn bereits veröffentlicht. Klasse, danke dafür!

9. **Jubiläen/Zertifizierungen:**

Auf Wunsch wurden die Ortsgruppen, welche Jubiläen zu feiern hatten, durch mich oder andere LG-Vorstandsmitglieder besucht. Ausnahmslos traf ich in diesem Zusammenhang auf sehr nette Feierlichkeiten und freue mich in der Tat immer darüber, in zwangloser Atmosphäre die Geschichten aus alten Zeiten zu hören.

Die Jubilare werden ab 40-jähriger SV-Zugehörigkeit bei der LV geehrt und erhielten durch mich ein persönliches Anschreiben mit der entsprechenden Einladung.

Von dieser Stelle aus spreche ich meine Hochachtung an alle langjährigen Vereinsmitglieder aus, wohl wissend, dass die Vereinsarbeit immer zum Wohl der gesamten Gesellschaft verstanden werden darf.

Im vergangenen Vereinsjahr durfte ich auch bei der OG Mannheim-Käfertal eine Zertifizierung innerhalb unserer Landesgruppe im Rahmen einer angemessenen Feierstunde vornehmen.

10. **Situation der Funktionsträger:**

Der Verlust der verschiedenen Kollegen aufgrund der 70er Regelung ist so schnell kaum aufzuholen, was die Gesamtsituation der Veranstaltungsplanung und -organisation eher erschwert.

Die LG 12 verfügt über nunmehr drei Zuchtrichter und Körmeister, elf Leistungsrichter und einen LR/Agility.

Im Leistungsbereich haben wir Jochen Seufert als Leistungsrichter-Anwärter, Jens Lambertus als Zuchtrichter-Anwärter in Ausbildung.

Im vergangenen Jahr wurden einmal mehr HV-Veranstaltungen bis hin zur Bundessiegerprüfung mit Richter aus unserer LG bestückt.

Im aktuellen Jahr werden wir ebenfalls mit einigen Richtern aufwarten dürfen. Ich wünsche den KollegInnen dabei eine glückliche Hand und bin sicher, dass Baden einmal mehr kompetent vertreten sein wird!



11. Tagungen des Hauptvereins/Situation des SV:

Kraft meines Amtes bin ich Mitglied des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses. Ich besuche ohne Ausnahme alle anberaumten Sitzungen und bringe mich so konstruktiv wie möglich in diesem Gremium ein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kollegen des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses und des SV Vorstandes für die insgesamt sehr arbeitsintensive, kollegiale Zusammenarbeit bedanken. In diesen Dank schließe ich den Hauptgeschäftsführer und alle MitarbeiterInnen der HG ein, die mich in meiner Arbeit immer geduldig und kompetent unterstützen!

1. Rück- und Ausblick:

Ich freue mich sehr, dass die Landesgruppe insgesamt eine sehr positive Ausstrahlung und Außenwirkung auszeichnet und wir uns alle in starkem Maße mit unserer LG identifizieren! Sowohl die Mannschaften auf sportlicher Ebene wie auch die Zuschauer und Fans aus unserer LG wirken bei ihrem Auftreten stets als geschlossene Einheit! Vor allem ist dies auch im Jugendbereich erkennbar und zeugt von unserer guten Nachwuchsarbeit!

Auch in diesem Jahr darf ich betonen, dass vonseiten des Vorstandes natürlich Zeichen und Signale gesetzt werden können, letztlich es aber an der Motivation der Ortsgruppenverantwortlichen liegt, ob und wie viel in den Vereinen läuft! Zu diesem Thema mache ich ja sehr oft Ausführungen, halte sie aber auch für sehr wichtig und angebracht!

Wir werden auch in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen durchführen und zu organisieren haben. Ich freue mich darauf und wünsche dabei allen Beteiligten schon jetzt viel Spaß!

Einen besonderen Platz in unserer Schäferhundewelt nehmen natürlich die Wesensbeurteilungen ein. Durch die recht schnelle Einführung dieser Entscheidung durch den HV entstanden im vergangenen Jahr Umsetzungsprobleme in den Landesgruppen. Vor dem Hintergrund und dem Druck, dass unsere Hunde mit dem Ende des 13.

Lebensmonates vorgeführt sein müssen oder ansonsten eine sehr teure Sondergenehmigung inklusive fünfmonatiger Vorführsperre drohen, hatten doch einige unserer Mitglieder enormen Zeitstress. Dies führte zu sehr viel Unruhe und Unzufriedenheit. Das ist mir sehr wohl bewusst, ich kann den Unmut auch sehr gut nachvollziehen. Meinem Vorstoß und Begehren im VWA, diese Gegebenheiten mitgliederfreundlicher zu begegnen, wurde jedoch mehrheitlich nicht Folge geleistet. Dem müssen wir uns zunächst beugen.

Um aber den Problemen im Jahr 2019 zuvorzukommen, haben wir nunmehr im LG-Vorstand für das ganze Jahr 25 Wesensbeurteilungen, was bedeutet, zwei bis drei Veranstaltungen pro Monat, festgelegt.

Lasst uns einfach der Sache den positiven Aspekt abgewinnen, dass hierdurch zahlreiche Ortsgruppen aktiviert werden können.

Und schließlich können wir über die Wesensbeurteilungen, die AD und den gut leistbaren Arbeitsteil zur sogenannten ZAP kommen, die letztlich die Zuchtfähigkeit bescheinigt und zur Teilnahme an Körungen und den Gebrauchshundeklassen der Zuchtschauen berechtigt.

Wir sind in den Kinderschuhen dieses Modells, aber ich bin mir ganz sicher, es wird unsere Rasse fördern und als logische Folge den Mitgliederstand positiv beeinflussen. Genaueres werde ich bei der INFO-Tagung und auch der LV berichten bzw. für Fragen zu Verfügung stehen!

In diesem Sinne danke ich noch einmal allen, die unserer Sache die Stange halten und am positiven Fortbestand arbeiten!

Und wie immer wünsche ich mir am Schluss meiner Ausführungen, dass unser Baden eine friedliche, harmonische, sportbetonte und züchterisch positiv auffallende Landesgruppe bleibt!

Knittlingen, im Januar 2019

Harald Hohmann
LG-Vorsitzender